



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Benjamin Nolte AfD**
vom 06.03.2025

Captagon und syrische Flüchtlinge

Die Staatsregierung wird gefragt:

- | | | |
|-----|---|---|
| 1.1 | Wie viele Fälle von Drogenkriminalität wurden in Bayern seit dem Jahr 2000 registriert? | 3 |
| 1.2 | Ist seit dem Jahr 2015, dem Beginn der sogenannten Flüchtlingskrise, eine Zunahme der Drogenkriminalität feststellbar? | 3 |
| 1.3 | Welche Drogen wurden in Bayern seit dem Jahr 2000 am häufigsten beschlagnahmt? | 4 |
| 2.1 | Wie viele Fälle von Beschlagnahmungen der Droge Captagon wurden seit dem Jahr 2000 in Bayern verzeichnet? | 4 |
| 2.2 | Gibt es Hinweise darauf, dass Captagon verstärkt seit der Ankunft syrischer Flüchtlinge in Bayern auftaucht? | 4 |
| 2.3 | Welche Mengen an Captagon wurden seit dem Jahr 2015 beschlagnahmt und wie hat sich diese Menge entwickelt? | 4 |
| 3.1 | Wie viele syrische Staatsangehörige wurden seit dem Jahr 2000 in Bayern im Zusammenhang mit Drogenkriminalität straffällig? | 5 |
| 3.2 | Ist eine Zunahme der Straffälligkeit syrischer Staatsangehöriger im Bereich Drogenhandel seit dem Jahr 2015 erkennbar? | 6 |
| 3.3 | Wie viele syrische Asylbewerber wurden seit dem Jahr 2015 wegen Drogenbesitzes oder -handels verurteilt? | 6 |
| 4.1 | Gibt es Hinweise darauf, dass syrische Täter in Bayern in organisierte Drogenkriminalität verwickelt sind? | 6 |
| 4.2 | Wie viele Drogenbanden mit syrischer Beteiligung wurden seit dem Jahr 2000 in Bayern ausgehoben? | 6 |
| 4.3 | Welche Rolle spielen syrische Clans in der Verbreitung von Drogen in Bayern? | 6 |
| 5.1 | Wie viele Polizeieinsätze im Zusammenhang mit Drogenkriminalität syrischer Täter gab es seit dem Jahr 2015? | 6 |

| | | |
|-----|---|----|
| 5.3 | Wie viele verdeckte Ermittlungen gegen syrische Drogenhändler wurden seit dem Jahr 2000 durchgeführt? | 6 |
| 5.2 | Hat die Polizei spezielle Maßnahmen ergriffen, um die Verbreitung von Captagon durch syrische Netzwerke zu bekämpfen? | 7 |
| 6.1 | Welche Kosten sind dem Freistaat Bayern durch die Bekämpfung drogenbezogener Straftaten syrischer Täter entstanden? | 7 |
| 6.2 | Wie viele Haftplätze wurden seit dem Jahr 2015 durch verurteilte syrische Drogenkriminelle belegt? | 7 |
| 6.3 | Welche gesundheitlichen Schäden wurden bei Konsumenten von durch Syrer vertriebenen Drogen festgestellt? | 8 |
| 7.1 | Wie viele straffällig gewordene syrische Drogenhändler wurden seit 2015 abgeschoben? | 8 |
| 7.2 | Warum wurden straffällige syrische Drogenkriminelle nicht konsequent abgeschoben? | 8 |
| 7.3 | Plant die Staatsregierung, die Asylpolitik zu verschärfen, um drogenkriminelle Syrer fernzuhalten? | 8 |
| 8.1 | Wie bewertet die Staatsregierung die Gefährdung der bayerischen Bevölkerung durch Drogen aus Syrien? | 8 |
| 8.2 | Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Bürger vor der Zunahme drogenkrimineller Syrer zu schützen? | 9 |
| 8.3 | Warum wurde die Öffentlichkeit nicht frühzeitig über die drogenkriminellen Aktivitäten syrischer Zuwanderer informiert? | 9 |
| | Hinweise des Landtagsamts | 10 |

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Justiz sowie dem Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention

vom 01.04.2025

Vorbemerkung:

Die Beantwortung von statistischen Fragen zur Kriminalität erfolgt grundsätzlich auf Basis der nach bundeseinheitlichen Richtlinien geführten Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Die PKS enthält die der (Bayerischen) Polizei bekannt gewordenen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche zum Zeitpunkt der Abgabe an die Staatsanwaltschaft. Mittels PKS-basierter Daten können nach Abschluss eines Berichtsjahres belastbare Aussagen zur Kriminalitätsentwicklung im jeweiligen Jahr getroffen werden.

Um ein einheitliches Verständnis der Bezeichnung „Captagon“ im Sinne der nachfolgenden Antworten zu gewährleisten, wird eine kurze Erklärung bzw. ein historischer Abriss des Begriffs vorangestellt:

Bei Captagon® handelt es sich ursprünglich um den Handelsnamen eines verschreibungspflichtigen Medikaments mit dem Wirkstoff Fenetyllin. Dieser ist seit 1986 als verkehrs- und verschreibungsfähiges Betäubungsmittel der Anlage III dem Betäubungsmittelgesetz unterstellt. Fenetyllin ist ein Stimulans (sog. Aufputschmittel), das in den 1960er-Jahren in Deutschland auf den Markt kam und zur Gruppe der Psychoanaleptika gehört. Das Präparat Captagon® wurde bis Mitte 2003 von einer deutschen Pharmafirma hergestellt.

Nachdem die legale Herstellung von Captagon® eingestellt wurde, kam es zur Verbreitung von optisch gleichen Tabletten, deren Herstellung unter Verwendung von Amphetamin einfacher und kostengünstiger ist als die der fenetyllinhaltigen Tabletten. Amphetamin als alternativer Wirkstoff hat den Vorteil, dass er in seiner Wirkungsweise vergleichbar zum Fenetyllin ist. Der wesentliche Grund für die Herstellung von Amphetamintabletten mit dem „Captagon“-Logo liegt an der Tradition der Nutzung des legalen Medikaments Captagon® im Nahen Osten. Dort wurde das legale Medikament missbräuchlich konsumiert, wodurch ein großer illegaler Markt mit entsprechender Nachfrage existierte.

Auch die in Deutschland sichergestellten „Captagon“-Tabletten enthalten im Regelfall Amphetamin als Wirkstoff. Folgerichtig werden diese Funde als Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz mit Amphetamin polizeilich erfasst und entsprechend in der Polizeilichen Kriminalstatistik ausgewiesen. Eine gesonderte Erfassung von Verstößen im Zusammenhang mit „Captagon“-Tabletten ist nicht vorgesehen.

- 1.1 Wie viele Fälle von Drogenkriminalität wurden in Bayern seit dem Jahr 2000 registriert?**
- 1.2 Ist seit dem Jahr 2015, dem Beginn der sogenannten Flüchtlingskrise, eine Zunahme der Drogenkriminalität feststellbar?**

Die Fragen 1.1 und 1.2 werden aufgrund Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Begrifflichkeit „Drogenkriminalität“ stellt keinen validen, expliziten Rechercheparameter in der PKS dar, der eine automatisierte Auswertung i. S. der Fragestellungen ermöglichen würde. Daten zu „Rauschgiftkriminalität“ werden jedoch in der PKS unter dem PKS-Deliktsschlüssel 891000 abgebildet. Rauschgiftkriminalität i. S. der PKS beinhaltet Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) und die direkte Beschaffungskriminalität (z. B. Raub/Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln). Durch das Inkrafttreten des Cannabisgesetzes (CanG) am 1. April 2024 ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der Rauschgiftkriminalität finden sich sowohl in den veröffentlichten Jahrespresseberichten wie auch den Jahrestabellen für [Bayern](#)¹ sowie den [Bund](#)² und die einzelnen Bundesländer.

1.3 Welche Drogen wurden in Bayern seit dem Jahr 2000 am häufigsten beschlagnahmt?

Nach Erkenntnissen des Landeskriminalamtes handelt es sich bei dem am häufigsten sichergestellten Betäubungsmittel in Bayern seit dem Jahr 2000 um Marihuana, gefolgt von Haschisch und Amphetamin.

2.1 Wie viele Fälle von Beschlagnahmungen der Droge Captagon wurden seit dem Jahr 2000 in Bayern verzeichnet?

Polizeiliche Sicherstellungsmengen bzw. die Anzahl polizeilicher Sicherstellungen werden, mangels entsprechender Rechercheparameter in der PKS, in der polizeilichen Vorgangsverwaltung (IGVP-FE) erhoben. IGVP-FE ist in seiner grundsätzlichen Ausrichtung ein dynamischer Datenbestand. Auswertungen und Analysen geben damit stets den aktuellen Erfassungsstand zum Zeitpunkt der Abfrage wieder (11.03.2025). Dieser kann sich auch auf rückwirkende Zeiträume durch laufende Ermittlungen und Qualitätssicherungsmaßnahmen kontinuierlich ändern. Ein Anspruch auf Vollständigkeit lässt sich daraus nicht ableiten.

Aussonderungen in IGVP-FE orientieren sich grundsätzlich an den Speicherfristen des jeweiligen Vorgangs gemäß den gesetzlichen Vorgaben, weshalb die folgende Tabelle erst mit dem Jahr 2020 beginnt.

Die Tabelle gibt Auskunft über die Anzahl von Sicherstellungen von „Captagon“ durch die Bayerische Polizei seit dem Jahr 2020:

| Anzahl der Sicherstellungsfälle von „Captagon“ in Bayern | | | | | |
|--|------|------|------|------|------|
| Jahr | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
| Anzahl | 0 | 2 | 6 | 3 | 15 |

2.2 Gibt es Hinweise darauf, dass Captagon verstärkt seit der Ankunft syrischer Flüchtlinge in Bayern auftaucht?

2.3 Welche Mengen an Captagon wurden seit dem Jahr 2015 beschlagnahmt und wie hat sich diese Menge entwickelt?

Die Fragen 2.2 und 2.3 werden aufgrund Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

1 <https://www.polizei.bayern.de/kriminalitaet/statistik/index.html>

2 https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/pks_node.html

Wie der Vorbemerkung zu entnehmen ist, wird Captagon® nicht mehr produziert. Der Begriff „Captagon“ findet allenfalls Verwendung bei tablettenförmigen Amphetaminprodukten, die die Wirkung des herkömmlichen Captagon® simulieren sollen.

Die folgende Tabelle bildet die Mengen in Form von Tabletten (Quelle: IGVP-FE) an „Captagon“ ab, die durch die Bayerische Polizei sichergestellt worden sind. Wie unter Frage 1.3 erläutert, ist eine Darstellung von Mengen vor 2020 nicht möglich.

Die Erfassung von „Captagon“ erfolgt in der Regel in Tablettenform und erst ab einer höheren Anzahl von Tabletten, wie im Jahr 2022, auch mittels Gewichtsangabe. Im Jahr 2022 wurden neben der einen Tablette auch in fünf weiteren Fällen insgesamt 270 Gramm an „Captagon“ sichergestellt. In den übrigen dargestellten Jahren beliefen sich die Mengen (ausschließlich Tablettenform) im niedrigen ein- bis zweistelligen Grammbereich.

| Sicherstellungsmengen von „Captagon“ in Bayern (Anzahl in Tabletten) | | | | | |
|--|------|------|------|------|------|
| Jahr | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
| Anzahl | 0 | 201 | 1 | 14 | 181 |

3.1 Wie viele syrische Staatsangehörige wurden seit dem Jahr 2000 in Bayern im Zusammenhang mit Drogenkriminalität straffällig?

Der folgenden Tabelle sind die im Zusammenhang mit der Rauschgiftkriminalität in Bayern straffällig gewordenen syrischen Staatsangehörige zu entnehmen.

| Jahr | Anzahl Tatverdächtiger |
|------|------------------------|
| 2000 | 3 |
| 2001 | 12 |
| 2002 | 6 |
| 2003 | 9 |
| 2004 | 7 |
| 2005 | 10 |
| 2006 | 9 |
| 2007 | 13 |
| 2008 | 5 |
| 2009 | 9 |
| 2010 | 7 |
| 2011 | 6 |
| 2012 | 8 |
| 2013 | 15 |
| 2014 | 24 |
| 2015 | 46 |
| 2016 | 242 |
| 2017 | 617 |
| 2018 | 965 |
| 2019 | 956 |
| 2020 | 864 |
| 2021 | 659 |
| 2022 | 784 |
| 2023 | 875 |
| 2024 | 637 |

Quelle: PKS (Schlüssel 891000)

3.2 Ist eine Zunahme der Straffälligkeit syrischer Staatsangehöriger im Bereich Drogenhandel seit dem Jahr 2015 erkennbar?

Die folgende Übersicht bildet die Anzahl der Tatverdächtigen mit syrischer Staatsangehörigkeit aus dem Bereich des Rauschgifthandels ab:

| Jahre | Anzahl Tatverdächtiger |
|-------|------------------------|
| 2015 | 9 |
| 2016 | 36 |
| 2017 | 174 |
| 2018 | 315 |
| 2019 | 317 |
| 2020 | 228 |
| 2021 | 149 |
| 2022 | 166 |
| 2023 | 165 |
| 2024 | 169 |

Quelle: PKS (Schlüssel: 732110, 732210, 732310, 732410, 732610, 732810, 732910, 7324820)

3.3 Wie viele syrische Asylbewerber wurden seit dem Jahr 2015 wegen Drogenbesitzes oder -handels verurteilt?

Weder die Geschäftsstatistiken der Staatsanwaltschaften und der Strafgerichte noch das Tabellenprogramm der Strafverfolgungsstatistik treffen Aussagen zu den Hintergründen von Tat, Tätern oder Tatopfern bzw. zu den Modalitäten der Tat. Es wird insbesondere keine Aussage darüber getroffen, ob ein Verurteilter den Status eines Asylbewerbers innehat.

Weitere Statistiken, die über den gewünschten Sachverhalt Auskunft geben könnten, gibt es im Geschäftsbereich des Staatsministeriums der Justiz nicht.

4.1 Gibt es Hinweise darauf, dass syrische Täter in Bayern in organisierte Drogenkriminalität verwickelt sind?

Die polizeiliche Lageauswertung zeigt, dass syrische Täter in Bayern nicht überproportional in organisierte Drogenkriminalität verwickelt sind.

4.2 Wie viele Drogenbanden mit syrischer Beteiligung wurden seit dem Jahr 2000 in Bayern ausgehoben?

4.3 Welche Rolle spielen syrische Clans in der Verbreitung von Drogen in Bayern?

5.1 Wie viele Polizeieinsätze im Zusammenhang mit Drogenkriminalität syrischer Täter gab es seit dem Jahr 2015?

5.3 Wie viele verdeckte Ermittlungen gegen syrische Drogenhändler wurden seit dem Jahr 2000 durchgeführt?

Die Fragen 4.2 bis 5.1 und 5.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Valide Rechercheparameter, die eine automatisierte statistische Auswertung im Sinne der Fragestellung ermöglichen würden, sind nicht vorhanden. Für eine Beantwortung müsste insofern eine umfangreiche (Einzel-)Auswertung von Datenbeständen erfolgen. Dies würde zu einem erheblichen zeitlichen Aufwand führen. Auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des sich aus Art. 13 Abs. 2, 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 Bayerische Verfassung ergebenden parlamentarischen Fragerechts der Abgeordneten des Landtags kann diese nicht erfolgen.

5.2 Hat die Polizei spezielle Maßnahmen ergriffen, um die Verbreitung von Captagon durch syrische Netzwerke zu bekämpfen?

Die Bayerische Polizei trifft grundsätzlich, unabhängig von Deliktsart und Tatverdächtigen, stets die im Einzelfall notwendigen Maßnahmen, um Straftaten konsequent und entschieden zu bekämpfen.

Die Bayerische Polizei beteiligt sich im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Betäubungsmittelkriminalität u. a. in verschiedenen Formaten am engen Austausch mit unterschiedlichen Sicherheitsbehörden, auch auf internationaler Ebene. Gerade im Bereich der Bekämpfung der organisierten Rauschgiftkriminalität ist der enge Schluss mit internationalen Akteuren wichtig.

6.1 Welche Kosten sind dem Freistaat Bayern durch die Bekämpfung drogenbezogener Straftaten syrischer Täter entstanden?

Hinsichtlich der jährlichen Kosten der Unterbringung der Gefangenen in den bayerischen Justizvollzugseinrichtungen in den Jahren 2014 bis 2023 wird in vollem Umfang auf die Antwort des Staatsministeriums der Justiz vom 01.10.2024 auf die Fragen 3.1 und 3.2 der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Markus Walbrunn (AfD) betreffend „Fragen zu bayerischen Gefängnisinsassen und Freiheitsentziehungen“ vom 06.08.2024 (Drs. 19/3503 vom 01.11.2024) Bezug genommen.

6.2 Wie viele Haftplätze wurden seit dem Jahr 2015 durch verurteilte syrische Drogenkriminelle belegt?

Die angefragte Anzahl an für Delikte nach dem Betäubungsmittelgesetz verurteilte Strafgefangene mit syrischer Staatsangehörigkeit können der Software „IT-Vollzug“ entnommen werden. Aus Datenschutzgründen werden die gespeicherten Daten bei Strafgefangenen gemäß Art. 202 Abs. 3 Satz 2 Bayerisches Strafvollzugsgesetz (BayStVollzG) spätestens fünf Jahre nach der Entlassung der Gefangenen oder ihrer Verlegung in eine andere Anstalt gelöscht. Es stehen daher nur ab März 2020 vollständige Datensätze zur Verfügung.

Es ergibt sich folgende Anzahl von Strafgefangenen zum jeweiligen Stichtag:

| | |
|------------|----|
| 31.03.2020 | 47 |
| 31.03.2021 | 43 |
| 31.03.2022 | 31 |
| 31.03.2023 | 38 |
| 31.03.2024 | 33 |

6.3 Welche gesundheitlichen Schäden wurden bei Konsumenten von durch Syrer vertriebenen Drogen festgestellt?

Der Staatsregierung liegen keine Daten zu gesundheitlichen Schäden durch speziell von Syrern vertriebenen Drogen in Deutschland bzw. Bayern vor.

7.1 Wie viele straffällig gewordene syrische Drogenhändler wurden seit 2015 abgeschoben?

7.2 Warum wurden straffällige syrische Drogenkriminelle nicht konsequent abgeschoben?

7.3 Plant die Staatsregierung, die Asylpolitik zu verschärfen, um drogenkriminelle Syrer fernzuhalten?

Die Fragen 7.1 bis 7.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Das Hindernis für die Rückführung syrischer Straftäter stellt der seit 2012 geltende und im Hinblick auf die Situation in Syrien mehrfach verlängerte Abschiebungsstopp nach Syrien dar. Zwar enthielt dieser bereits eine Einschränkung für Straftäter und Gefährder, die jedoch auch aufgrund fehlender tatsächlicher Abschiebungsmöglichkeiten nicht umsetzbar war. Die Staatsregierung hat bereits seit 2021 wiederholt den Bund aufgefordert, hier auf Abschiebungsmöglichkeiten hinzuwirken, da ein Abschiebungsstopp kein Freibrief für diesen Personenkreis sein könne.

Tatsächliche Abschiebungsmöglichkeiten nach Syrien bestehen derzeit aber noch nicht, weshalb auch Abschiebungen dorthin bislang nicht möglich sind. Im Übrigen wird auf die Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration vom 11.09.2024 auf die Frage 4.2 der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Jörg Baumann, Richard Graupner und Stefan Löw (AfD) vom 08.08.2024 betreffend „Syrer in Bayern“ (Drs. 19/3264 vom 16.10.2024) verwiesen.

Der Freistaat Bayern hat sich unter Nutzung vielfältiger Möglichkeiten (wie Ministerpräsidentenkonferenz, Innenministerkonferenz, Mitwirkung der Länder im Gesetzgebungsverfahren, Bundesratsinitiativen) immer mit dem klaren Ziel der Begrenzung irregulärer Migration eingebracht und tut dies auch weiterhin. So hat die Staatsregierung zuletzt am 28.01.2025 die Einbringung der Bundesratsinitiativen „Weniger ins Land – Maßnahmen zur sofortigen Reduktion des Zuzugsgeschehens“ und „Mehr aus dem Land – Maßnahmen für eine konsequente Rückführungspolitik“ für eine klare Wende in der Migrationspolitik beschlossen. Die Staatsregierung wird sich weiterhin für einen grundlegenden Wandel in der Asylpolitik sowie eine Begrenzung der irregulären Migration einsetzen.

8.1 Wie bewertet die Staatsregierung die Gefährdung der bayerischen Bevölkerung durch Drogen aus Syrien?

Für die Einschätzung der gesundheitlichen, sozialen und ökonomischen Gefahren einer Droge für die Bevölkerung ist deren Herkunftsland und Vertriebsweg nachrangig.

Um den missbräuchlichen Konsum von Betäubungsmitteln und Neuen psychoaktiven Stoffen in der Gesellschaft zu reduzieren, den Zugang zu illegalen Drogen zu erschweren

sowie Betäubungsmittelkriminalität einzudämmen, setzt die Staatsregierung auf die fortlaufende Anpassung und den konsequenten Vollzug des bestehenden rechtlichen Regelungsrahmens. Sie verfolgt eine zeitgemäße, nachhaltige sowie wertorientierte Sucht- und Drogenpolitik, um die Bevölkerung vor den gesundheitlichen Gefahren des Drogenkonsums zu schützen.

Im Zusammenhang mit „Captagon“ muss davon ausgegangen werden, dass Deutschland primär als Produktionsstandort für den internationalen Handel genutzt wird.

Nach hiesigen Erkenntnissen existieren in Bayern keine nennenswerten Abnehmermärkte.

Basierend auf diesen Lageinformationen liegt der Schwerpunkt der Bayerischen Polizei bei der Bekämpfung der Kriminalität im Zusammenhang mit „Captagon“ in den Bereichen Herstellung, Ein-, Aus- und Durchfuhr.

8.2 Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Bürger vor der Zunahme drogenkrimineller Syrer zu schützen?

Auf die Antwort zu Frage 5.2 wird verwiesen.

8.3 Warum wurde die Öffentlichkeit nicht frühzeitig über die drogenkriminellen Aktivitäten syrischer Zuwanderer informiert?

Soweit drogenkriminelle Aktivitäten Gegenstand von strafrechtlichen Ermittlungsverfahren sind, kann allgemein mitgeteilt werden, dass über die Information der Öffentlichkeit die jeweils zuständige Staatsanwaltschaft in Abstimmung mit der Polizei entscheidet. Diese Entscheidung richtet sich nach dem jeweiligen Einzelfall.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.